GEO|KOLLOQUIUM

ÖGG ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

GEO.GRAZ

UNI GRAZ



VITRIOL (HEAVY METAL SALTS), RAMMELSBERG MINE, 2022, COPYRIGHT VIKTORIA SOPHIE CONZELMANN

FREDERIKE LANGE (DEUTSCHES BERGBAU-MUSEUM BOCHUM)

Revealing What Was Never Hidden. A Shadow History of Toxic Extraction

#Toxic Heritage #Shadow History #Subterranean Geographies #Hegemony

Knowing the toxic is a peculiar problem. It mostly withdraws from the senses, and where it does register, in smell, on the skin, it registers late. Access therefore runs through instruments. Expertise determines what counts as harm, and at what threshold. The knowledge that results is real, yet does little, because it arrives in a form that cannot be inhabited: as value rather than perception.

This talk takes that condition seriously. Working from a thousand years of extraction in the Harz Mountains and drawing on Gramsci's account of common sense, it proposes a shadow epistemology and a historical practice that follows from it: one whose aim is not certainty, but contestability.

Frederike Lange is a researcher at the German Mining Museum Bochum, Leibniz Research Museum for Georesources, and a doctoral candidate at Ruhr University Bochum. In the project Toxic Heritage she examines how extractive regions carry contamination forward while heritage narratives render it unremarkable. Her work combines mining and environmental history with critical heritage studies and art-based field methods.

Discussant: **Claudia Carpanese**

→ MI. 16.12.2026 // 11:45 UHR // HS 11.03

https://geographie.uni-graz.at



GEO|KOLLOQUIUM

ÖGG Österreichische Geographische Gesellschaft · GEO.GRAZ · UNI GRAZ

HANNS KIRCHMEIR (E.C.O. INSTITUT FÜR ÖKOLOGIE, KLAGENFURT)

Wälder als Kohlenstoffspeicher

#Biomasse #Forstwirtschaft #Kohlenstoffspeicherung #Waldökosysteme

Autotrophe Pflanzen können aus der Atmosphäre Kohlendioxid aufnehmen und als Kohlenhydrate in der Biomasse binden. Wälder spielen dabei eine besondere Rolle, weil sie im Holz Kohlenstoff langfristig über mehrere Jahre binden können. Aus der Urwaldforschung wissen wir, dass der maximalen Biomasse jedoch natürliche Grenzen gesetzt sind. Wir wollen analysieren, wie aktuelle Kohlenstoffspeichermengen in Wäldern erfasst werden können, mit welchen jährlichen Aufnahmemengen zu rechnen ist und wie die Holznutzung den Kohlenstoffpool in Wäldern beeinflusst. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Waldökosysteme in Mitteleuropa gelegt.

Hanns Kirchmeir ist Biologe und Ökologe mit über 30 Jahren Erfahrung in Waldökologie, Biodiversitätsmonitoring und Schutzgebietsmanagement. Seine wissenschaftliche Laufbahn begann an der Universität Wien im Forschungsprojekt zur Hemerobie österreichischer Waldökosysteme, wo er GIS- und Datenmanagement sowie umfangreiche Freilanderhebungen koordinierte. Seit mehr als 25 Jahren arbeitet er am E.C.O. Institut für Ökologie in Klagenfurt, seit 2020 als Geschäftsführer. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen Waldökologie, ökologische Modellierung, Ökosystemleistungen sowie Biomasse- und Kohlenstoffspeicherung in Wäldern. Er leitet nationale und internationale Forschungs- und Anwendungsprojekte zu Waldstruktur, Biodiversität, Renaturierung und nachhaltigem Waldmanagement.

→ DO. 05.11.2026 // 18:00 UHR // HS 11.03

https://geographie.uni-graz.at



GEO|KOLLOQUIUM

ÖGG Österreichische Geographische Gesellschaft · GEO.GRAZ · UNI GRAZ

WOLFGANG GURGISER

PATRICK SCHMITT (UNIVERSITY OF INNSBRUCK)

Predicting the Future of Glaciers Worldwide

#Climate Change #Glaciers #Modelling #Data Assimilation

Mountain glaciers are among the most sensitive indicators of climate change, contributing significantly to ongoing and future sea-level rise, regional freshwater availability, and natural hazards. Reliable global-scale projections of their evolution are therefore essential for climate impact assessments, adaptation planning, and climate services. However, producing such projections remains challenging, largely because the observations available to inform global glacier models are still limited. This presentation outlines the recent history of global glacier observation datasets and discusses how they have reshaped the way global glacier models operate, using the Open Global Glacier Model as a guiding example, before considering how these models might need to adapt in the future.

Patrick Schmitt is a member of the Ice and Climate group at the Department of Atmospheric and Cryospheric Sciences (ACINN) at the University of Innsbruck (UIBK). He completed his PhD at UIBK in July 2026, where his research focused on data assimilation in global glacier modelling. He now continues this work as a postdoctoral researcher, contributing to several scientific projects centered on regional and global glacier modelling.

→ DO. 03.12.2026 // 18:00 UHR // HS 11.03

https://geographie.uni-graz.at

GEO|KOLLOQUIUM

ÖGG Österreichische Geographische Gesellschaft | GEO.GRAZ | UNI GRAZ



H.J. BITSBERGER

JOHANNES T. WEIDINGER (KAMMERHOF-MUSEUM GMUNDEN)

Internbau von Felsgleitungen (am Beispiel der Massenbewegung Tsergo Ri im Langthang Himalaya / Nepal)

#Achttausender #Bergsturz #interne Strukturen #Gleitflächen #Friktionit

Interne Strukturen von Felsgleitungen ermöglichen die Charakterisierung von Mechanismen während deren komplexer Prozessabläufe. Der Internbau liefert zudem auch wichtige Indizien zur Identifizierung solcher Ablagerungen, speziell bei jenen, die durch partielle Erosion morphologisch unauffällig erscheinen oder kaum mehr zu erkennen sind. So dienen spezielle Aufschlüsse u.a. dazu, Felsgleitungen von glazialen Ablagerungen einwandfrei zu unterscheiden und so paläoklimatische Fehlinterpretationen sowie Fehleinschätzungen der Gefährdung durch Massenbewegungen zu vermeiden. Solche Aufschlusssituationen sind dort gegeben, wo hohe Erosionsraten vorherrschen und glaziale oder fluviale Erosion den Internbau freilegen. Der Vortrag bietet eine Zusammenschau dieser sedimentologischen Besonderheiten, von der Gesteinsfragmentierung bis hin zur Gesteinsaufschmelzung (= Friktionit) innerhalb extrem großer gravitativ dislozierter Massen am Beispiel der Felsgleitung des Tsergo Ri, Langthang, Nepal.

Johannes Thomas Weidinger ist seit 2019 Leiter des Kammerhof-Museums Gmunden. Dort besetzt er eine wichtige vermittelnde Stelle zwischen internationaler Wissenschaft, lokaler Forschung und der Wissensvermittlung in Form von Veröffentlichungen und Ausstellungen zu naturkundlichen und kulturellen Themen. Er ist Spezialist für Massenbewegungen, was durch zahlreiche Projekte und Publikationen in angesehenen Fachzeitschriften reflektiert wird. Weiters hat sich Weidinger mit der Bearbeitung der Gschliefgraben-Rutschung und mit der Organisation von mehreren Fachtagungen und Edition von Büchern über dieses Thema einen Namen gemacht. Er ist Lektor bzw. fallweise Gastprofessor an den Universitäten Wien, Salzburg sowie an der PH Linz, versucht aber auch, seine Erfahrungen verständlich für die Allgemeinheit aufzubereiten.

→ DO. 14.01.2027 // 18:00 UHR // HS 11.03

https://geographie.uni-graz.at